

# Nimm's mit

Eine Kundeninformation des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe



→ **Danke-Kampagne ohne Abfall**

Banner werden zu Taschen

→ **Grünabfälle aus dem Garten**

Grünabfallsammelplatz oder Biotonne statt freie Natur



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

mit dieser Ausgabe halten wir eine große Veränderung für Sie bereit. Nach 22 Jahren steht an der Spitze des Abfallwirtschaftsbetriebs im Landkreis Karlsruhe erstmals ein neuer Name: Betriebsleiter Uwe Bartl ist in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen und hat die Geschäfte mit Beginn des Monats April an seine Nachfolgerin Carol Adam übergeben. Welche Ideen sie mitbringt, erzählt sie selbst im Interview.

Eines ihrer großen Anliegen teile ich: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst anfällt. Abfall zu vermeiden, beginnt bereits mit kleinen Schritten. Neben der Vorstellung der Initiative gegen Lebensmittelverschwendung „Zu gut für die Tonne!“ zeigen wir Ihnen ein praktisches Projekt aus unserem Hause: Aus den Outdoor-Bannern unserer Danke-Kampagne zum erfolgreichen Start der zusätzlich getrennten Bioabfallsammlung wurden durch sogenanntes Upcycling strapazierfähige und farbenfrohe Taschen.

Frühling und Sommer ist Gartenzeit. Warum dabei anfallende Grünabfälle nicht einfach wild entsorgt werden dürfen erklären unsere Expertinnen und Experten vom Abfallwirtschaftsbetrieb.

Und was passiert eigentlich mit alten Elektrogeräten, nachdem Sie diese bei uns entsorgt haben? Werfen Sie hierfür einen Blick hinter die Kulissen des Elektroschrott-Recyclings im Landkreis Karlsruhe.

Wie immer stellen sich zudem zwei Städte oder Gemeinden genauer vor: In dieser Ausgabe sind das Pfinztal und Zaisenhausen.

Unsere jüngsten Leserinnen und Leser dürfen sich dieses Mal über ein kindgerechtes Rezept freuen, mit dem sich leicht und lecker Reste verwerten lassen.

Ich wünsche Ihnen wie immer eine informative und unterhaltsame Lektüre.

Ihr

*Christoph Schnaudigel*

Dr. Christoph Schnaudigel  
Landrat



Produktion von Taschen aus Outdoorbannern

# Inhalt

- 3 → **Danke-Kampagne ohne Abfall**  
Banner werden zu Taschen
- 4 → **Grünabfälle aus dem Garten**  
Grünabfallsammelplatz oder Biotonne statt freie Natur
- 6 → **Elektrogeräte recycling**  
Blick hinter die Kulissen
- 8 → **Abfallvermeidung**  
Tipps gegen Lebensmittelverschwendung
- 9 → **Interview**  
Mit der neuen Betriebsleiterin Carol Adam
- 10 → **Gemeindeporträts**  
Pfinztal und Zaisenhausen
- 12 → **Digitale Services**  
Neue Webseite, neuer Newsletter und Abfall App
- 13 → **Bilderrätsel**  
Kennen Sie sich im Landkreis aus?
- 14 → **Die Seite für Kids**  
Neues von der Waldbande und Rezept für Bananenbrot

**Die Einführung der zusätzlich getrennten Bioabfallsammlung im Landkreis Karlsruhe war ein voller Erfolg.** Ein Grund, Danke zu sagen. Aber für uns längst kein Anlass, unnötige Abfälle zu erzeugen. Stattdessen bekamen die verwendeten Banner ein zweites Leben als Tasche.



Auch auf den Abgabestellen wurde Danke gesagt.

## Taschenproduktion aus Bannern als Beitrag zur Abfallvermeidung

→ **Bis Ende 2021 wurden mehr als 13.000 Tonnen Bioabfall eingesammelt, gesetzt war ein Ziel von 10.750 Tonnen pro Jahr. Die erwartete Menge wurde also deutlich übertroffen. Aus diesen 13.000 Tonnen Bioabfall entstanden circa 4.500 Tonnen Bio-kompost und rund 2,4 Mio. kWh Strom, mit denen rund 800 Haushalte ein Jahr lang versorgt werden können.**

Ohne das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis wäre diese gute Bilanz nicht möglich gewesen. Deshalb bedankte sich der Abfallwirtschaftsbetrieb im Dezember 2021 mithilfe von Fahrzeugplakaten und Bannern in den Städten und Gemeinden sowie auf den Grünabfallsammelplätzen

im Landkreis bei allen, die ihre Bioabfälle getrennt sammeln und somit ihren Beitrag geleistet haben.

### EIN ZWEITES LEBEN FÜR DIE BANNER

Statt diese Banner aus PVC- und Mesh-Planen im Anschluss zu entsorgen, wurden sie dank sogenanntem Upcycling zu praktischen Taschen. Die Weiterverwendung vorhandener Materialien ist ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung und somit zum Umweltschutz.

Aus insgesamt 210 m<sup>2</sup> Bannermaterial der Danke-Aktion wurden von der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. extrem robuste und

dazu farbenfrohe Taschen handgefertigt. Statt dass die Banner in der Müllverbrennungsanlage landen und somit für mehr CO<sub>2</sub>-Ausstoß sorgen, können die Taschen im Alltag normale Shopping

Bags als auch Baumwollbeutel ersetzen. Das ist Kreislaufwirtschaft par excellence.

40 Stück dieser besonderen Taschen-Unikate wurden im Mai bei einem Gewinnspiel verlost. Teilnehmen konnte man über die Social Media Kanäle des Landratsamtes Karlsruhe:

- [www.facebook.com/LandratsamtKA](https://www.facebook.com/LandratsamtKA)
- [www.instagram.com/landkreis\\_karlsruhe](https://www.instagram.com/landkreis_karlsruhe)



Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



**Frühling und Sommer ist Gartenzeit.** Und wenn alles üppig wächst, fallen in Haus- und Schrebergarten regelmäßig Gartenabfälle an: es wird gemäht, geschnitten, geerntet und gejätet. Wohin also mit dem ganzen Grünschnitt? Ganz sicher nicht in die Landschaft!

## Wohin mit Grünabfällen aus dem Garten?

Abgabe Gartenabfälle auf einem Grünabfallsammelplatz



### Wussten Sie schon ...

... dass im Landkreis Karlsruhe rund 76.000 Tonnen Grünabfälle jährlich gesammelt werden? Krautig/grasige Abfälle werden kompostiert. Holzige Gartenabfälle werden in Biomassekraftwerken energetisch verwertet. So wird daraus erneuerbare Energie, deren Heizwert bei fast 10.000 kJ/kg liegt.

→ Oft ist zu beobachten, dass Gartenabfälle in Wäldern, der freien Natur und auf Grünflächen entsorgt werden. Dahinter liegt oft der Gedanke, dass diese ja wohl biologisch abbaubar sind. Wer aber Grünabfälle so entsorgt, riskiert ein Bußgeld, denn rechtlich gelten diese als Abfall, der korrekt entsorgt werden muss.

### ENTSORGUNG IN DER FREIEN NATUR IST STRENGSTENS VERBOTEN

Zudem können in Grünabfällen Schadstoffe stecken, die Umwelt und Tiere gefährden. Gefährliche Stoffe - wie beim Verrotten entstehende Nitrate und Gärstoff - werden durch Regen ausgewaschen. Sie lagern sich in der Erde ab oder werden in nahe Gewässer geschwemmt. Sickern sie in das Grundwasser, können sie sogar zur Gefahr für die menschliche Gesundheit werden. Außerdem verbreiten sich so unerwünschte Pflanzen, die unsere heimische



Bitte keine wilden Ablagerungen von Grünabfällen in Wald und Flur!

Vegetation verdrängen oder um die Nährstoffe im Boden konkurrieren können.

Das natürliche Ökosystem des Waldes kann aber auch durch Schimmel oder Pilzkrankheiten auf den Gartenabfällen gefährdet werden. Manche Gartenpflanzen sind giftig für tierische Bewohner oder Besucher des Waldes. Und sogar eine Feuergefahr kann von faulem Rasenabschnitt ausgehen, denn hohe Temperaturen begünstigen den Gärprozess. Mitunter entzündet sich der Grünabfall dann sogar von selbst.

### KOMPOST, GRÜNABFALLSAMMELPLATZ ODER BIOTONNE

Auch Verbrennen ist keine gute Idee. Dabei werden Schadstoffe und Feinstaub freigesetzt. Im Landkreis Karlsruhe ist das Verbrennen von Gartenabfällen deshalb bis auf wenige Ausnahmen grundsätzlich verboten.

#### Für die richtige Entsorgung haben Sie drei Möglichkeiten:

- Abfall aus dem Garten können Sie auf Ihrem eigenen Kompost entsorgen.
- Haben Sie keinen Kompost im Garten, geben Sie ihn auf einem Grünabfallsammelplatz ab.
- Oder entsorgen Sie ihn in kleinen Mengen über die Biotonne.

In jeder kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde gibt es mindestens einen Grünabfallsammelplatz. Auf jedem davon können Sie ihre Grünabfälle in haushaltsüblicher Menge (maximal 5 m<sup>3</sup>) gebührenfrei abgeben.

Abgabe Gartenabfälle auf einem Grünabfallsammelplatz

Angenommen werden krautige/grasige Grünabfälle (Grasschnitt, Unkräuter, Topfpflanzen, Blumen mit Erde, Gemüsepflanzen, Laub, etc.) und holzige Grünabfälle (Baum-, Strauch- und Heckenschnitt, kleine Wurzeln, Tannenzapfen, Kastanien, Eicheln, etc.). Die beiden Fraktionen müssen meistens getrennt voneinander angeliefert werden (bitte informieren Sie sich auf Ihrem örtlichen Grünabfallsammelplatz). Baumwurzeln können nicht angenommen werden.

#### Bei Ihnen fallen nur geringe Mengen an Grünabfällen an?

Dann geben Sie diese bequem in Ihre Biotonne. Lassen Sie Rasenschnitt zunächst gut trocknen, das verringert das Volumen. ■



### Grünabfallsammelplätze im Landkreis Karlsruhe

Im Landkreis Karlsruhe gibt es 69 Grünabfallsammelplätze. An fast allen kann man auch häusliche Bioabfälle über das Bringsystem anliefern. 25 davon sind sogenannte Kombihöfe, also sowohl Wertstoffhof als auch Annahmestelle für Grünabfall.

Wo der nächstgelegene Grünabfallsammelplatz ist, erfahren Sie in Ihrem Abfuhrkalender, unter

[www.awb-landkreis-karlsruhe.de/gruenabfallsammelplaetze](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/gruenabfallsammelplaetze),

in unserer **Abfall App KA** oder bei Ihrer Heimatkommune.





# Elektrogeräte-Recycling: für Nachhaltigkeit, Umwelt und Gesundheit



Diese Elektrogroßgeräte wurden größtenteils im Rahmen der Sperrmüllabholung vor Ort eingesammelt.

**Elektroschrott enthält wertvolle Ressourcen, die wiederverwendet werden können.** Problematisch sind allerdings Schadstoffe wie Schwermetalle und Treibhausgase. Sie belasten die Umwelt sowie das Klima und können der Gesundheit schaden. Deshalb ist eine getrennte Sammlung abseits der restlichen Haushaltsabfälle wichtig.

## Der Weg Ihrer Elektro-Altgeräte: Leistungsfähige Partner im Landkreis

➔ Fast 900.000 Tonnen Elektro-Altgeräte wurden laut statistischem Bundesamt im Jahr 2020 in Deutschland recycelt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Karlsruhe arbeitet hierfür mit mehreren Entsorgungsfachbetrieben für Elektroschrott zusammen, um die fachgerechte und umweltschonende stoffliche Verwertung von Elektrogeräten sicherzustellen.

Im Landkreis Karlsruhe wurden im Jahr 2021 in Summe 1.626 Tonnen kleine und große Elektroaltgeräte sowie Bildschirme an die Recyclingpartner übergeben. Dazu kamen

## RECYCLING IN MEHREREN SCHRITTEN

485 Tonnen Kühl- und Gefrierschränke und 19 Tonnen Lampen, die getrennt von den anderen Elektrogeräten erfasst werden, sowie ca. 10 Tonnen Altbatterien.



### Wussten Sie schon ...

... dass 2021 rund 206 Millionen Alt-Smartphones ungenutzt in Schubladen lagerten?

Eine mechanische Aufbereitungsanlage für Elektrokleingeräte und komplexe Verbundmaterialien.



Der Recycling-Prozess beinhaltet mehrere Prozesse: Zuerst werden Flüssigkeiten, Schadstoffe und schadstoffhaltige Bauteile von Spezialisten manuell entfernt, danach werden die Materialien in mehreren Stufen maschinell zerkleinert und anschließend werden die unterschiedlichen Wertstofffraktionen mithilfe moderner Maschinenteknik voneinander getrennt.

Problematisch sind Schadstoffe wie beispielsweise Quecksilber, Blei, Cadmium oder Arsen, Additive in den Kunststoffen oder klimaschädigende FCKW-haltige Kältemittel in Kühlgeräten oder Klimaanlage.

Je nach Fraktion werden die zurückgewonnenen Sekundär-Rohstoffe an Kunststoffrecycler, Hüttenwerke (z.B. Stahlwerke, Eisen- oder Kupferhütten) oder an andere

Verwerter weitergegeben, und dort in der Produktion

eingesetzt. Nicht recycelbare Bestandteile werden thermisch verwertet. Die beim Recyclingprozess zuvor getrennten Schadstoffe werden durch das Recyclingunternehmen fachgerecht entsorgt.

Die richtige Entsorgung von Elektroaltgeräten ist also ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zu mehr Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung. Und es verringert nicht zuletzt die Abhängigkeit der Wirtschaft von Primärrohstoffen deutlich. ■

## ELEKTROSCHROTT IST 50 % METALL

In Elektroaltgeräten stecken Eisen-Metalle und Nicht-Eisen-Metalle wie Aluminium, Kupfer, Messing, Zink oder Legierungen (Metallgemische) sowie auch immer mehr Kunststoffe.

Leiterplatten oder Chips enthalten Edelmetalle wie Gold, Platin, Palladium oder Silber. Hauptsächlich Kupfer, aber auch Gold, Silber, Palladium, Platin und Kobalt und andere seltene und begehrte Stoffe kommen in geringen Mengen beispielsweise in Smartphones vor.



Nach vielen Schritten: Zerkleinerte Materialien – bereit für die Trennung nach den verschiedenen Stoffen.



## Zu viele „Schubladenhandys“

Geht man von den Durchschnittswerten an enthaltenen Edelmetallen aus, lagern dadurch ca. 1.800 Tonnen Kupfer, 50 Tonnen Silber, 4,8 Tonnen Gold und 1,9 Tonnen Palladium im ganzen Land. Rohstoffe, die dem Recycling verloren gehen, aber auch Schadstoffe, die fachgerecht entsorgt werden müssen.

**Handys können – wie alle anderen kleinen Elektrogeräte – auf Wertstoffhöfen und Sammelstellen kostenfrei abgegeben werden.**





Entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette vom Anbau bis auf den Teller gehen etwa ein Drittel Lebensmittel verloren. Nach Schätzungen der Welternährungsorganisation jedes Jahr weltweit 1,3 Milliarden Tonnen, davon in Deutschland rund 12 Millionen Tonnen.

## Lebensmittel sind kostbar – aber zu viele werden verschwendet

→ Obst und Gemüse machen über ein Drittel der Abfälle aus, die unnötigerweise entsorgt werden. Am zweithäufigsten landen zubereitete Speisen im Müll, gefolgt von Brot und Backwaren. Von diesen vernichteten Lebensmitteln wäre der Großteil noch genießbar gewesen.

Jede und jeder von uns wirft pro Jahr ca. 75 kg Lebensmittel weg. In Summe sind das ca. 6 Millionen Tonnen, denn 52 % der 12 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle entstehen bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. So verschwenden wir wertvolle Ressourcen: Ackerboden, Wasser und Dünger, Energie für Ernte, Verarbeitung und Transport. Sogar die Entsorgung kostet Energie. Bei der Produktion wird außerdem CO<sub>2</sub> freigesetzt – alles völlig umsonst, wenn die Lebensmittel dann weggeworfen werden.



Lebensmittel landen dann in der Tonne, wenn wir zu viel einkaufen, Produkte falsch lagern oder die Reste nicht verwerten.

### i Foodsharing



**Nicht benötigte Lebensmittel spenden: Fairteiler von Foodsharing**

Foodsharing ist eine Initiative, die sich gegen die Verschwendung und für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln einsetzt. Sie betreibt im Landkreis Karlsruhe mehrere sogenannte „Fairteiler“.

Das sind Regale und Kühlschränke, an denen jeder qualitativ einwandfreie Lebensmittel kostenfrei abgeben oder mitnehmen kann. Ehrenamtliche Foodsharerinnen und Foodsharer kümmern sich um den reibungslosen Betrieb.

**Sie wollen wissen, wo der nächste Fairteiler steht? Schauen sie nach auf der foodsharing-Karte unter:**

[www.foodsharing.de/karte](http://www.foodsharing.de/karte)

### BEDARFSGERECHT UND MASSVOLL EINKAUFEN

**Lebensmittelverschwendung vermeiden: Passend einkaufen, richtig lagern und kreativ mit Resten kochen**

Wertvolle Einkaufs- oder Alltagstipps, um Lebensmittel zu retten, sie richtig zu lagern und Reste optimal zu verwerten, findet man zum Beispiel auf der Webseite [www.zugutfuertietonne.de](http://www.zugutfuertietonne.de) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). *Zu gut für die Tonne!* sensibilisiert für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln und setzt sich dafür ein, deren Verschwendung zu reduzieren.

**Leckere Gerichte aus Resten zubereiten**

Unserer Fantasie sind dabei fast keine Grenzen gesetzt. Wer sich dennoch Anregungen holen möchte, sucht und findet Ideen in Rezeptdatenbanken oder in der „Beste-Reste-App“. Sie enthält mittlerweile fast 750 Rezepte von Sterneköchen, prominenten Kochpaten sowie vielen Hobbyköchen.

**Auch auf unserer Webseite haben wir in der Rubrik Abfallvermeidung viele nützliche Infos und Tipps für Sie zusammengestellt:**

[www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfallvermeidung](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfallvermeidung)

## Neue Betriebsleitung bei AWB und BRLK



Neue Betriebsleiterin seit 1.4.2022: Carol Adam

→ Über diese positiven Entwicklungen freut sich auch Nachfolgerin Carol Adam, die am 1. April die unternehmerische Verantwortung übernommen hat. Die 36-Jährige wirft im Interview einen Blick in die Zukunft, setzt eigene Schwerpunkte und erläutert Ihre Strategie.

**Nimms mit:** Frau Adam, haben Sie sich schon an Ihrer neuen Wirkungsstätte eingelebt? Sie sind ja bereits seit 27. Januar als Vertretung der Betriebsleitung in der neuen Rolle tätig.

**Carol Adam:** Ja, ich kannte als Leiterin des kaufmännischen Geschäftsbereichs den AWB bereits seit April 2020 und habe auch in der neuen Rolle zu allen Kolleginnen und Kollegen einen guten und direkten Draht.

**Nimms mit:** Was hat Sie bewegt, die Betriebsleitung zu übernehmen?

**Carol Adam:** Die Möglichkeit, die Zukunft der Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe aktiv mitzugestalten. Herr Bartl hat den AWB mit Herzblut geführt, dies hat mich zusätzlich motiviert.

**Nimms mit:** Was hat Ihr Vorgänger hinterlassen?

**Carol Adam:** Uwe Bartl hat ein professionelles Team und ein stabiles und gut funktionierendes System aufgebaut, das sich seit vielen Jahrzehnten im Landkreis bewährt. Dies ermöglicht es uns, an die Zukunft zu denken

Ende März hat sich Uwe Bartl nach 22 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Sein Amt als Betriebsleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes und Geschäftsführer der BRLK, der Gesellschaft für Biomüll und Recycling mbh, übernahm Carol Adam. Sie führt nun die Erfolge von Uwe Bartl fort: Unter seiner Regie konnte zuletzt die Wertstofftonne beibehalten werden, die Bioabfallsammlung ging an den Start und die Abfallgebühren bleiben stabil.

und uns auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

**Nimms mit:** Welche konkreten Herausforderungen wollen Sie als erste angehen?

**Carol Adam:** Es gibt viele aktuelle Themen: Wir müssen Deponiekapazitäten schaffen, die Bioabfallsammlung evaluieren und weiter fördern, Abfall zu vermeiden und zu verwerten. Es ist mir aufgrund der Themenvielfalt

überprüfen und ein transparentes Verfahren bei der Suche nach einem geeigneten Standort zu schaffen.

**Nimms mit:** Der AWB ist auch intern im Umschwung. Stichwort: Kreislaufwirtschaft 4.0. Die Coronakrise hat in vielen Ämtern und Unternehmen einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Wo und wie wurde der AWB dadurch digitaler und wie geht es weiter?

### KONTINUIERLICHE DIGITALE WEITERENTWICKLUNG

wichtig, mich in alle Themen einzufinden, diese anschließend zu priorisieren und dann anzugehen. Kurzfristig steht die Evaluation der getrennten Bioabfallsammlung auf der Agenda. Denn damit sind unsere Kundinnen und Kunden mitunter täglich in Berührung.

**Nimms mit:** Noch unter Ihrem Vorgänger wurden die ersten Schritte zur Schaffung von neuen Deponiekapazitäten für mineralische Abfälle unternommen. Wie ist der aktuelle Stand und wie geht es weiter?

**Carol Adam:** Derzeit erarbeiten wir Kriterien für die Standortsuche. Diese besprechen wir in einer Arbeitsgruppe und stellen sie anschließend den Kreisgremien vor. Der Gesamtprozess ist sehr umfangreich und langwierig. Besonders wichtig ist mir hierbei, die Entsorgungskapazitäten in der Übergangszeit sicherzustellen, den Bedarf einer Deponie in regelmäßigen Abständen zu

**Carol Adam:** Natürlich hat der AWB im

ersten Schritt die internen Abläufe weitestgehend digitalisiert und einen Schichtbetrieb aus Homeoffice und Büro-Arbeit umgesetzt. Parallel wurden die digitalen Angebote für unsere Kundinnen und Kunden optimiert und ausgeweitet: Homepage, Newsletter, App und Social Media-Kanäle bieten zeitgemäße Kommunikationsplattformen. Unsere bewährten Online Services werden kontinuierlich auf Basis der Kundenanforderungen weiterentwickelt.

**Nimms mit:** Was macht Ihnen an der neuen Aufgabe am meisten Spaß?

**Carol Adam:** Ich sehe es als meine Kernaufgabe, Ideen zu fördern und in eine für den AWB zukunftsfähige Richtung zu lenken. Dabei kann ich auf eine engagierte Belegschaft zählen, die gerne neue Möglichkeiten innerhalb der eigenen Aufgaben umsetzen möchte.







# Gemeinde Pfinztal

Vier Ortsteile bilden Baden-Württembergs einwohnerstärkste Gemeinde



Die ehemals selbstständigen Orte **Berghausen, Wöschbach, Söllingen und Kleinsteinbach** bilden die **Gemeinde Pfinztal** – mit knapp 19.000 Einwohnerinnen und Einwohnern Baden-Württembergs einwohnerstärkste Gemeinde.



## Abfallentsorgung in Pfinztal

**Recyclinghof / Grünabfallsammelstelle / Wertstoffhof**

→ OT Berghausen, Am Stadion

**Erddéponie Schaftrief**

→ Zwischen dem OT Berghausen und Walzbachtal-Jöhlingen. Die Zufahrt erfolgt über die B 293

**Sperrmüllanmeldung**

Heiderose Kurz,  
Tel. 07240 62-201

**Abfallberatung und Müllbehälterbestellung**

Gemeinde Pfinztal,  
Heiderose Kurz,  
Tel. 07240 62-201

**Verkaufsstellen für Restmüllsäcke**

Bürgerservice,  
Hauptstraße 70, 76327 Pfinztal

→ Pfinztal, 1974 durch eine Gemeindefusion entstanden, liegt im Landkreis Karlsruhe, in der Region „Pfinz-Kraichgau“. Die Gemarkung Pfinztal grenzt im Westen an die Stadt Karlsruhe und im Osten an den Enzkreis. Bis zu den Ausläufern des Schwarzwaldes sind es nur wenige Kilometer.

Die Gemeinde ist umgeben von einer intakten Natur und weist eine interessante topografische Lage auf. Malerische Ufer entlang der Pfinz, deren Tal der Gemeinde ihren Namen gab, sowie naturnahe Wälder, Wie-

## VIER ORTSTEILE – EINE STARKE GEMEINDE

sen, Obst- und Rebhänge prägen die Landschaft. Da sind aber auch historische und moderne Baukunst, ortstypische Szenen und natürlich die Menschen, die Pfinztal einzigartig machen.

Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen kann man unter anderem im Bürgerhaus in Söllingen genießen, wo auch der Sitz der Gemeindeverwaltung ist. Die Gemeinde lebt auch durch zahlreiche kirchliche Aktivitäten und ein reges Vereinsleben. In den einzelnen Orten selbst lassen



Der Skulpturenweg in Kleinsteinbach

sich interessante Kleinode entdecken wie die Thomaskirche im Weinbrennerklassizismus in Kleinsteinbach oder der Europaplatz als neue, moderne Ortsmitte in Berghausen. Berghausen wird urkundlich

zum ersten Mal im Jahr 771 erwähnt und ist somit der älteste Ortsteil.

Pfinztal lädt dazu ein, es auf interessanten Wegen zu begehen, wie dem Skulpturenweg durch Kleinsteinbach, auf dem man Kunst auf Schritt und Tritt entdecken kann, dem Kreuzwanderweg in Wöschbach, der Besinnlichkeit und Geschichte vereint oder den Naturerlebnispfad in Söllingen, der Ihnen den Wald von einer neuen Seite zeigt, um so Pfinztal von einem ganz anderen Blickwinkel kennen zu lernen. ■



# Gemeinde Zaisenhausen

Kleine Gemeinde in reizvoller Kraichgauer Hügellandschaft



Die **Gemeinde Zaisenhausen, ein ursprünglich altes fränkisches Reihendorf**, liegt am nordöstlichen Rand des Landkreises Karlsruhe im Kraichgauer Hügelland und ist Teil des Naturparks Stromberg-Heuchelberg mit über 40.000 Hektar. Die Gemeinde feierte bereits im Jahr 1991 ihr 1000-jähriges Jubiläum.

→ Den Höhepunkt seiner bisherigen Geschichte erlebte der Ort im 18. Jahrhundert, als im Kohlbachtal schwefelhaltige Heil- bzw. Mineralquellen entdeckt wurden und der Ort ein beliebter Badeort mit einem Bad- und Gasthaus mit 100 Gästezimmern wurde. Zur Erinnerung an das Schwefelbad ließ die Gemeinde im Jahr 2013

Auch das nahegelegene Naturschutzgebiet Kohlbachtal oder der Hägenichwald bietet Erholung in ursprünglicher Landschaft. Zaisenhausen ist Teil des Naturparks Stromberg-Heuchelberg.

Wahrzeichen der Gemeinde ist die doppeltürmige evangelische Pfarrkirche „Zu unserer lieben Frau“. Sie wurde 1836

nach den Plänen von Heinrich Hübsch erbaut, nimmt mit

## EHEMALIGER BADEORT

am Ortseingang einen Informationspavillon über die Geschichte des Bades errichten. Das ehemalige Quellgebiet ist heute Naturschutzgebiet oder wird landwirtschaftlich genutzt.



Dorfplatz Zaisenhausen

ihren beiden in die Fassade integrierten 36 m hohen Türmen im Ortsbild eine dominierende Stellung ein und wird auch als „Dom des Kraichgaus“ bezeichnet.

Auf einem historischen Rundgang erzählen 23 Informationstafeln die Historie der Gemeinde. Ganz nebenbei lassen sich die gut erhaltenen Fachwerkhäuser und malerischen Winkel bewundern.

Ab den 1960er Jahren erlebte Zaisenhausen einen grundlegenden Strukturwandel von einem traditionellen Kraichgauer Bauerndorf zu einer gewerblich-industriell geprägten Gemeinde. Im Ortskern blieb der dörfliche Charakter trotzdem gewahrt.



## Abfallentsorgung in Zaisenhausen

**Kombihof: Annahmestelle für Wertstoffe, Grün- und Bioabfälle**

→ Beim Friedhof

**Sperrmüllanmeldung**

Tel. 0800 2 9820 30

**Abfallberatung**

Gemeinde Zaisenhausen,  
Tel. 07258 9109 60

**Verkaufsstellen für Restmüllsäcke**

Gemeindeverwaltung Zaisenhausen





# Unsere neue Website geht online!

Umfassend informativ, modern und responsive

Endlich ist es soweit:

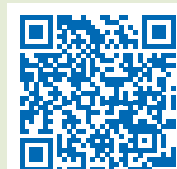
Wir haben unsere Homepage überarbeitet und starten ab Juni mit neuem Design, innovativer Technik und neuen Funktionen durch. Sie erscheint nun mit einer einfachen Navigation, verbesserter Suchfunktion, praktischen neuen Onlineservices und weiteren Vorteilen.



Demnächst online: unsere neue Webseite

**?** Kennen Sie schon ...

... unsere Abfall App KA?



**Neu: immer aktuell informiert mit unserem Newsletter**

Über aktuelle Fragestellungen, neue Services und Themen wie Mülltrennung, Recycling oder Bioabfall informieren wir zukünftig auch per Newsletter. Melden Sie sich gleich an unter:

[www.awb-landkreis-karlsruhe.de/newsletter](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/newsletter)

→ Unsere neue Webseite bietet diverse neue Funktionen mit oder ohne Registrierung.

**Nutzen Sie künftig bequem diese Onlineservices mit Anmeldung:**

- Ihre Abmeldung von der Abfallentsorgung bereiten Sie bequem online vor
- Ändern Sie einfach und bequem Anzahl, Größe oder Art Ihrer Abfallbehälter
- Erstellen Sie Ihren persönlichen Abfuhrkalender, in dem nur Ihre vorhandenen Behälter angezeigt werden
- Sperrmüll anmelden: Wählen Sie direkt aus den nächsten zwei verfügbaren Terminen aus
- Nutzen Sie in Kürze einen persönlichen Gebührenrechner, der Ihre Abfallbehälter und Leerungsdaten berücksichtigt
- Sehen Sie Ihren Gebührenbescheid ein oder lassen Sie sich die erfolgten Leerungen anzeigen
- Ihre Kontaktdaten oder Ihr Passwort ändern Sie ebenfalls im Handumdrehen

**Auch ohne Anmeldung profitieren Sie von neuen Inhalten:**

- Wir nennen Ihnen die genauen Adressen und die Öffnungszeiten unserer Entsorgungseinrichtungen und navigieren Sie auf Wunsch direkt dorthin
- Nutzen Sie unseren allgemeinen Gebührenrechner
- In unserem Abfall-ABC stellen Sie sich mit wenigen Klicks eine Recyclingliste zusammen und sehen sofort, was Sie zu welchen Zeiten wo entsorgen können und lassen sich bei Bedarf direkt dorthin navigieren
- Ausführliche Informationen zur Abfallvermeidung und dazu, wie wir Ihre Abfälle verwerten

Natürlich ist unsere Seite perfekt optimiert für alle Endgeräte, sei es Tablet oder Smartphone – damit Sie sich auch unterwegs schnell informieren können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden und Entdecken unserer neuen Website und hoffen, dass Ihnen unser neuer Internetauftritt gefällt. **Haben Sie Anregungen oder Feedback an uns? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!**

# Landkreis kennenlernen

→ **Rätselfreundinnen und Rätselfreunde aufgepasst!** Sie sehen drei Ausschnitte bekannter Sehenswürdigkeiten aus dem Landkreis Karlsruhe. Regionskundige und aufmerksame Magazin-Leserinnen und -Leser werden sofort erkennen, worum es sich handelt. Unter allen Einsendungen verlosen wir attraktive Gutscheine für Ihren nächsten Familienausflug. Also, los geht's!

**Preise**

- 1. Platz** Gutschein Technikmuseum Sinsheim für 2 Erwachsene und 2 Kinder
- 2. Platz** Gutschein Experimenta Heilbronn für 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder
- 3. Platz** Gutschein Therme Bad Schönborn für 2 Erwachsene und 2 Kinder

Welche bekannte Sehenswürdigkeit aus dem Landkreis ist hier zu sehen?



Ob Flaningheim oder Flanicheim, so der Ursprungsname des Ortes, der bereits 779 in einer Schenkungsurkunde erwähnt wurde – hier steht sie und ragt mit stolzen vierzig Metern gen Himmel empor. Ob es dem neuromanischen Baustil oder den Jahren seit dem Baustart 1911 zu verdanken ist – Fakt ist, das Bauwerk ist in den Mantel des Denkmalschutzes gekleidet und bildet mit zwei weiteren Gebäuden ein wunderschönes Ensemble.

**K**     **R**    **N**     **I** **N**     **L**     **G**

Vor- und Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

→ **Sie wollen gewinnen?** Einfach die Lösung eintragen, Name und Anschrift ergänzen und in einem Umschlag bis spätestens **31.8.2022** eingehend bei uns senden an:

**Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe**  
**Kennwort: Bilderrätsel**  
**Werner-von-Siemens-Str. 2-6 • 76646 Bruchsal**

Oder Sie senden uns eine E-Mail mit Betreff „Bilderrätsel“ an [zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de](mailto:zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de). Auch hier benötigen wir Ihren Namen und Anschrift. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe mit Vornamen, abgekürztem Nachnamen und Wohnort veröffentlicht.

→ **Hier die Gewinnerinnen der letzten Ausgabe:**

**1. Platz: Roswitha B. aus Kraichtal**  
 Preis: Eine Familienkarte für die Therme Bad Schönborn für 2 Erwachsene und 2 Kinder

**2. Platz: Edith S. aus Karlsdorf**  
 Preis: Eine Fahrt mit der MS Karlsruhe (Rhein-Fahrgastschiff) für 2 Erwachsene und 2 Kinder

**3. Platz: Sandra B. aus Karlsbad**  
 Preis: Eine Familienkarte für die Klimaarena Sinsheim für 2 Erwachsene und 2 Kinder

**Herzlichen Glückwunsch!** Die Gewinnerinnen wurden schriftlich benachrichtigt.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise. Diese finden Sie unter: [www.awb-landkreis-karlsruhe.de/bilderraetsel](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/bilderraetsel)  
 Beides schicken wir Ihnen auf Wunsch gedruckt zu.  
 Lösung Bilderrätsel aus 1 | 2021: Heimatmuseen Leopoldshafen





# Abenteuer der Wald Bande



## LEBENSMITTELRESTE VERWERTEN: REZEPT FÜR LECKERES BANANENBROT...

Wenn ihr das nächste Mal Bananen nicht mehr essen wollt, weil sie braun geworden sind, dann werft sie bitte nicht gleich weg.

Backt doch ein leckeres Bananenbrot daraus und überrascht eure Familie damit – die werden sich bestimmt freuen!



### DAS BRAUCHST DU:

- 3 reife Bananen
- 1 Ei
- 4 Esslöffel Speiseöl
- 100 Gramm Zucker
- 1 Päckchen Vanillinzucker
- 1 Päckchen Backpulver
- 300 Gramm Mehl
- 1 Prise Salz (das ist soviel, wie zwischen Zeigefinger und Daumen passt, also nur ganz wenig)
- 1 Teelöffel Zimt

### UND SO GEHT'S:

1. Damit der Backofen nachher schön heiß ist, mach ihn als allererstes an und stelle 180 Grad und Umluft ein. Frage deine Eltern, wenn du nicht weißt, wie der Backofen funktioniert.
2. Als erstes musst du die Bananen zermatschen und sie dann in einer Schüssel mit dem Rührgerät mit allen Zutaten bis auf Mehl und Backpulver verrühren.
3. Zum Schluss rührst du dann noch das Mehl und das Backpulver unter.
4. Jetzt nimmst du die Backform und schmierst sie überall mit einem Pinsel mit weicher Butter ein. Das ist wichtig, damit der Kuchen nach dem Backen nicht am Rand festklebt und leicht aus der Form rausgeht.
5. Dann leerst du deinen Teig in die Form. 😊
6. Jetzt kommt die Form in den heißen Backofen und da wird er ca. 50 Minuten gebacken. Stell dir einen Wecker, damit du nicht vergisst den Kuchen rechtzeitig rauszunehmen. Sonst verbrennt er und dann kann man ihn nicht mehr essen.
7. Nach ca. 50 Minuten holst du den Kuchen raus. **Aber Achtung: Die Form ist sehr heiß – Du musst unbedingt Backhandschuhe anziehen, sonst verbrennst du dir die Finger!**
8. Lass den Kuchen abkühlen, und wenn er kalt ist, holst du ihn aus der Form. Wie das geht? Wie immer ganz einfach, wenn man weiß, wie: Indem du einen Teller obendrauflegst und dann den Teller fest auf die Form presst, beides zusammen gut festhältst und einfach beides auf den Kopf drehst. Dann plumpst der Kuchen runter auf den Teller. Er liegt dann natürlich auf dem Kopf... Also musst du ihn noch vorsichtig richtig rumdrehen.



GUTEN  
APPETIT!





## Wir auf einen Blick

### Ihr Kontakt zu uns

Werner-von-Siemens-Str. 2–6,  
Im TRIWO Technopark Bruchsal, 76646 Bruchsal  
Tel.: 07251 9820 6408, Fax: 07251 9820 5112  
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de  
[www.awb-landkreis-karlsruhe.de](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de)

### Erweiterte Öffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit ab 1.6.2022

**Montag bis Donnerstag** von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Freitag vor Ort** von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,

**telefonisch zusätzlich** von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Kostenfreie Servicenummern** bei Fragen zu Gebühren, An- und Abmeldungen, Bereitstellung, Abholung und zum Tausch von Abfallbehältern oder einmaliger Bestellung zusätzlicher Restmüllbehälter sowie zur Sperrmüllbestellung:

**Für Privatkunden:** 0800 2 9820 20

**Zur Sperrmüll-Anmeldung:** 0800 2 9820 30  
oder unter [www.awb-landkreis-karlsruhe.de/sperrmuell](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/sperrmuell)

**Auftragsannahme Container:** 0800 2 9820 10

**Für Reklamationen:** 0800 2 160 150

Nutzen Sie auch unser **Kontaktformular** unter [www.awb-landkreis-karlsruhe.de/kontakt](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/kontakt)

oder unsere **Onlineservices** für alle Abfallarten auf [www.awb-landkreis-karlsruhe.de/onlineservices](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/onlineservices)

**Biotonne** einfach bestellen auf [www.awb-landkreis-karlsruhe.de/biotonne](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/biotonne)

**Infos zur Abfall App KA** unter [www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfallapp](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfallapp)  
Kostenlos verfügbar für Android und iOS

## Impressum

### Postanschrift

Abfallwirtschaftsbetrieb  
Landkreis Karlsruhe  
Beiertheimer Allee 2  
76137 Karlsruhe

### Dienststelle Bruchsal

Werner-von-Siemens-Str. 2–6  
Im TRIWO Technopark Bruchsal  
76646 Bruchsal  
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de  
[www.awb-landkreis-karlsruhe.de](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de)

**Auflage:** 215.000 Exemplare

**Gestaltung:** artbox/egghead Medien

**Text:** Abfallwirtschaftsbetrieb

**Bilder:** Abfallwirtschaftsbetrieb, Alabiso,

ALBA, artbox/egghead, envato.com, foodsharing.de, Gemeinde Pfinztal, Gemeinde Zaisenhausen, Lebenshilfe Bruchsal, Machart Studios GmbH, Nicklas Kampmann Fotografie, zugutfuertietonne.de; shutterstock.com: goffkein.pro, MAXSHOT.PL, Poravute Siriphiron, Tino Lehmann

### Herausgeber:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

### Inhaltlich Verantwortliche (v.i.S.d.P.)

Carol Adam  
Werner-von-Siemens-Str. 2–6, 76646 Bruchsal

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist öffentlich-rechtliches Sondervermögen des Landkreises Karlsruhe und rechtlich diesem zugeordnet.

**Ausgabedatum:** Mai 2022

*Eichelberg Viadukt*